

D'r Zoch kütt: Evolutions-Straßenbahn rollt durch Köln

Studierende der Kunst an der Universität zu Köln gestalten Wagen der Kölner Verkehrs-Betriebe – Roll-out am heutigen Montag, 20. April 2009 – Eröffnung der begleitenden Kunstaussstellung am Sonntag, 26. April 2009

„Nächste Haltestelle: Kreidezeit. Achten Sie beim Aussteigen auf Dinosaurier.“ So oder so ähnlich klingt es während der Sonderfahrten einer Straßenbahn, die seit heute auf dem Kölner Schienennetz unterwegs ist. Die Bahn ist Ergebnis des von der VolkswagenStiftung im Zuge des Darwin-Jahres geförderten Projekts „Evolution erfahren“; sie ist innen wie außen zum Thema „Evolution“ gestaltet. Bis zum Jahresende wird das von den Kölner Verkehrs-Betrieben zur Verfügung gestellte Fahrzeug in der Dom-Stadt unterwegs sein und dort auf Evolution neugierig machen und zum Nachdenken wie Mitfahren anregen.

„Lehramtsstudierenden sagen wir immer, man müsse die Schüler im Unterricht dort abholen, wo sie stehen“, erläutert **Dr. Daniel Dreesmann, Privatdozent für Biologiedidaktik** an der **Universität zu Köln**, die Grundidee des Projekts. „Dieses Prinzip übertragen wir auf die Bürger der Stadt Köln; wir suchen die Begegnung mit den Menschen auf deren Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen – und das am Neumarkt, in Benzelrath oder in Zündorf.“ Gemeinsam mit der **Kunstprofessorin Silke Leverkühne** und dem in Köln arbeitenden **Künstler Volker Saul** hat Dreesmann die Idee gehabt, im Darwin-Jahr 2009 den Menschen das Thema Evolution auf ungewöhnliche Weise zu vermitteln. Das künstlerisch-didaktische Projekt ist einer von zwölf prämierten Beiträgen im Wettbewerb „Evolution heute“ der VolkswagenStiftung (*weitere Informationen dazu am Ende der Presseinfo*).

Gestaltet wurde der Niederflurwagen, der unter anderem auf den Linien 1, 7 und 9 unterwegs sein wird, von zwanzig Studierenden des Instituts für Kunst und Kunsttheorie der Kölner Universität. Sie haben sich seit September 2008 intensiv mit dem Thema Evolution künstlerisch auseinandergesetzt. Die angehenden Kunstlehrerinnen und Kunstlehrer bearbeiteten so unterschiedliche Themen wie die Evolution der Vögel, Evolution und Medizin oder Evolution und Zufall. Neben einem Bereich im Innern des Wagens, der sich mit der Person Charles Darwin befasst, widmet sich ein Abschnitt auch Forschungsprojekten von Kölner Wissenschaftlern. Diese ermöglichen einen Blick auf wissenschaftliches Arbeiten, das sich sozusagen „vor der eigenen Haustür“ abspielt – im Rhein beispielsweise oder im Kottenforst.

Allen Beteiligten war schnell klar, dass kein fahrendes Schulbuch kreuz und quer in Köln unterwegs sein darf. „Die Bahn sollte von außen zum Kunstwerk werden“, sagt Silke Leverkühne, „und dabei überraschen, Neugier wecken und

Presseinformation

20. April 2009

Seite 1/2

Kontakt

VolkswagenStiftung
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Christian Jung
Telefon: 0511 8381 - 380
E-Mail: jung
@volkswagenstiftung.de

VolkswagenStiftung
Initiative Evolutionsbiologie
Dr. Henrike Hartmann
Telefon: 0511 8381 - 376
E-Mail: hartmann
@volkswagenstiftung.de

Projekt

Evolution erfahren
Universität zu Köln
Institut für Kunst und
Kunsttheorie
Prof. Silke Leverkühne
E-Mail: s.leverkuehne
@uni-koeln.de

**Priv.-Doz. Dr. Daniel
Dreesmann**
E-Mail: daniel.dreesmann
@uni-koeln.de

Anfragen und Termin-
vereinbarungen unter:
kontakt@evolution-erfahren.de

Weitere Informationen:
www.evolution-erfahren.de

zum Einsteigen einladen“. Innen wie außen wurden zunächst als Einzelwerke geschaffene Gemälde, Zeichnungen und Collagen zu einem Gesamtwerk zusammengefügt. „Das war für viele Studierende auch ein Lernprozess, als Gruppe zu arbeiten und sich dadurch auch künstlerisch weiter zu entwickeln“, ergänzt Volker Saul. Er hat als künstlerischer Koordinator die wichtige Aufgabe übernommen, die Studierenden fachlich zu beraten und mit der Gruppe einen ästhetischen Faden zu weben, der das ganze Projekt durchzieht.

Ein Teil der so entstandenen Werke ist ab dem 26. April auch im Rahmen einer Ausstellung zu sehen im Atelier des Darwin-Projekts in Köln-Deutz (Infos über Professorin Silke Leverkühne: s.leverkuehne@uni-koeln.de).

Rahmenprogramm

Damit die Fahrgäste nicht nur staunen und sich von den Farben und Formen begeistern lassen können, begleiten in den ersten Wochen zu unterschiedlichen Zeiten Oberstufenschüler des **Städtischen Gymnasiums Kreuzgasse** den Wagen als „**Darwin-Scouts**“. Sie beantworten Fragen und teilen Informationsmaterial zur Bahn aus. Wer mehr wissen möchte, wird von ihnen auch auf die Webseite www.evolution-erfahren.de verwiesen. Ab August starten dann Sonderfahrten, die in Zusammenarbeit mit dem **Schauspielensemble der Kölner Universität** zu einer rund einstündigen Zeitreise durch die Entstehung des Lebens auf der Erde sowie zu Darwin und der Evolutionslehre einladen.

→ Weitere Informationen unter www.evolution-erfahren.de

→ Anfragen und Terminvereinbarungen unter kontakt@evolution-erfahren.de

→ Information über Sonderfahrten unter www.darwin.uni-koeln.de

Hintergrund

Das Vorhaben „Evolution erfahren“ ist einer der **Gewinner des Ideenwettbewerbs „Evolution heute“ der VolkswagenStiftung**, die dieses Projekt mit 120.000 Euro fördert. Ziel der Stiftung war es, das Darwinjahr 2009 zum Anlass zu nehmen, die Bedeutung der Evolutionsbiologie für unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche herauszustellen und das Thema einer breiten Öffentlichkeit nahe zu bringen. Nicht zuletzt soll deutlich werden, wo Evolution in unserem Alltag eine Rolle spielt. **Insgesamt konnten sich zwölf Aktivitäten durchsetzen, verteilt über ganz Deutschland.**

Einen Terminkalender mit Infos zu den einzelnen laufenden Aktivitäten aller zwölf prämierten Projekte finden Sie unter www.volkswagenstiftung.de/darwinjahr.

Das Projekt „Evolution erfahren“ wird durch die Kölner Verkehrs-Betriebe AG und die Kölner Außenwerbung GmbH unterstützt, die ein Fahrzeug für diesen besonderen Zweck zur Verfügung stellen und in Kooperation mit dem Verein KölnPUB – Publikum und Biotechnologie e. V. durchgeführt.

Der Text der Presseinformation steht im Internet zur Verfügung unter <http://www.volkswagenstiftung.de/service/presse.html?datum=20090420>.